



GEORG FRIEDRICH HÄNDEL BÜRGER IN EUROPA

TWO CORONATION ANTHEMS
HALLELUJAH - MESSIAH
ORGELKONZERT OP. 4 NR 6
ODE FOR ST. CECILIA'S DAY

26. OKTOBER 2013 - 19:30
NIKOLAIKIRCHE - FREIBERG



Programm:

Georg Friedrich Händel (1685-1759):

Coronation Anthem No. 1 „Zadok the priest“ HWV 258

Coronation Anthem No. 2 „Let Thy Hand Be Strengthened“ HWV 259

Orgelkonzert B-Dur Op 4/6

Solo: Johan Sonneveld

Hallelujah aus „Messiah“

Dirigent: Jacobus Gladziwa

Ode to St. Cecilia's day HWV 76

Solo:

Jenny Haisma, Sopran

Stephan Scherpe, Tenor

Dirigent: Johan Sonneveld

Ausführende:

Zang- en Oratoiumvereniging Cantarella, Delft

Sinfonieorchester des Collegium musicum der TU Bergakademie Freiberg

Solo: Jenny Haisma, Stephan Scherpe

musikalische Leitung: Johan Sonneveld, Jacobus Gladziwa

Händel: Bürger in Europa

Freiberg und Delft sind schon 25 Jahre Partnerstädte. Viele Freiburger waren schon in den Niederlanden und zwischen den Städten gibt es regelmäßige Besuche. Das Collegium musicum der TU Bergakademie freut sich den Delfter Chor Cantarella in Freiberg begrüßen zu dürfen.

Das Konzert ist Händel gewidmet, der ein perfektes Vorbild für viele Europäer ist. Händel reiste sein Leben lang. Er arbeitete und wohnte in vielen europäischen Ländern. So komponierte er z. B. ein Werk zu Ehren des „Friedens von Utrecht“, eines sehr bedeutenden Moments in der Geschichte Europas. Dieses Werk steht sicher auf dem Programm beim festlichen Gedenken an dieses historische Ereignis in Utrecht, das sich dieses Jahr zum 300. Mal jährt. Händel war ein erfolgreicher und gefeierter Musiker. Und nun singt ein niederländischer Chor sein Werk in englischer Sprache, begleitet durch ein deutsches Orchester.

In dem Jahr, in dem in den Niederlanden ein neuer König eingesetzt wurde, ist es nicht erstaunlich, dass zwei Coronation Anthems, „Zadok the Priest“ und „Let Thy Hand Be Strengthened“, auf dem Programm stehen. Die Coronation Anthems wurden komponiert zu Ehren der Krönung von Georg II 1727 in Westminster Abbey. Der Text von „Zadok“ ist aus dem Buch der Könige und beschreibt die Salbung Salomos durch den Priester Zadok und den Propheten Nathan.

„Let Thy Hand Be Strengthened“ ist nach dem Psalm 89 gedichtet: Dein Arm ist voll Kraft, deine Hand ist stark, deine Rechte hoch erhoben. Recht und Gerechtigkeit sind die Stützen deines Thrones.

Als Musik zwischen den Chorwerken, wurde das Orgelkonzert B-Dur Op. 4/6 von Händel ausgewählt. Ursprünglich als Harfenkonzert komponiert wurde es auf die Orgel übertragen. In seinem intimen Charakter setzt es einen Kontrapunkt im Programm. Händel schrieb diese Orgelkonzerte auch schon als Zwischenspiele für seine langen Oratorien.

Die Ode for St Cecilia's day (HWV 76), komponiert 1739, ist eine Kantate auf ein Gedicht des englischen Dichters John Dryden. Die Premiere fand statt am 22. November 1739 in London. Der Titel des Oratoriums verweist auf St. Cecilia, die Schutzheilige der Musiker. Das Hauptthema des Textes ist die pythagoreische Theorie der *harmonia mundi*, nach der die Musik die zentrale Kraft war bei der Schöpfung der Welt. Das Werk beginnt mit der Vorstellung der Disharmonie. Im Verlauf werden verschiedene Instrumente besungen, so ruft die Trompete zum Kampf und die Flöte spielt in sanften, klagenden Tönen auf.

Texte:

Zadok the priest

Zadok the Priest, and Nathan the Prophet anointed Solomon King. And all the people rejoic'd, and said: God save the King! Long live the King! May the King live for ever, Amen, Alleluja.

Zadok der Priester und Nathan der Prophet erhöhten Salomons Thron. Und alles Volk frohlockt und ruft: Gott schütze den König! Lang lebe der König! Heil dem König auf ewig, Amen, Alleluja.

Let Thy Hand Be Strengthened

Let thy hand be strengthen'd, and thy right hand be exalted. Let justice and judgment be the preparation of thy seat! Let mercy and truth go before thy face. Hallelujah.

Lass deine Hand erstarken und deine Rechte sei erhaben. Lass Gerechtigkeit und dein Gericht Vorbereitung deines Throns sein. Lass Gnade und Wahrheit in deinem Angesicht sein. Halleluja.

Hallelujah aus „Messiah“

Hallelujah, for the Lord God Omnipotent reigneth. The Kingdom of this world is become the Kingdom of our Lord and of His Christ; and he shall reign for ever and ever. King of Kings, and Lord of Lords. Hallelujah!

Halleluja, denn der Herr, der allmächtige Gott, herrschet. Das Königreich dieser Welt ist zum Königreich unseres Herrn und seines Christus geworden; und er wird regieren auf immer und ewig, König der Könige, Herr der Herren, Halleluja.

Ode to St. Cecilia's day

1. Ouverture

From harmony, from heav'nly harmony, This universal frame began.

Durch Harmonie, durch himmlische Harmonie, entstand dies weite Weltenall.

3. Rezitativ (Tenor)

When nature underneath a heap Of jarring atoms lay, And could not heave her head, The tuneful voice was heard from high: "Arise! Ye more than dead." Then cold, and hot, and moist and dry, In order to their stations leap, And music's pow'r obey.

Als formlos die Natur noch lag, verworrenen Missklang voll, in lebloser Nacht: Schallte wohllautreich des Schöpfers Ruf: „Erwach aus starrem Tod!“ Und Kalt und Heiß, und Dürr und Feucht zerteilt in fester Ordnung sich, durch Harmonie beseelt.

4. Chor

From harmony, from heav'nly harmony, This universal frame began, From harmony to harmony, Through all the compass of the notes it ran, The diapason closing full in man.

Durch Harmonie, durch himmlische Harmonie, entstand dies weite Weltenall: Von Harmonie zu Harmonie durchlief die Schöpfung aller Töne Reich, und schloss im Vollklang ihrer höchsten Macht.

5. Arie (Sopran)

What passion cannot music raise and quell! When Jubal struck the chorded shell, His list'ning brethren stood around, And wond'ring, on their faces fell, To worship that celestial sound. Less than a god they thought there could not dwell Within the hollow of that shell, That spoke so sweetly and so well. What passion cannot music raise and quell!

Wie hebt und senkt Musik der Seele Flug! Als Jubal die erste Laute schlug, wie lautschte die Schar da ihrem Gesang, die staunend hin zur Erde sank, anbetend vor dem Wunderklang. Sie wäunte, ein lebend gottgleich Wesen trug die Laute bergend in ihrem Hohl, die sprach so lieblich und so wohl. Wie hebt und senkt Musik der Seele Flug!

6. Arie (Tenor) mit Chor

The trumpet's loud clangor Excites us to arms, With shrill notes of anger, And mortal alarms. The double, double, double beat Of the thund'ring drum Cries, Hark! the foes come; Charge, charge! 'Tis too late to retreat."

Der Schall der Trompete, er ruft uns zur Schlacht; Der Zorn in dem Busen, der Kampfmüt erwacht, der Trommel donnerndes Geröll, ihr grollender Schlag stürmt auf den Feind, „Auf, auf bis der Siegesruf erschallt.“

7. Marsch

8. Arie (Sopran)

The soft complaining flute In dying notes discovers The woes of hopeless lovers, Whose dirge is whisper'd by the warbling lute.

Der Flöte Klage-ton hinsterbend singt den Jammer der hoffnungslosen Liebe; ihr Grablied sanft flüstert in der Laute Schlag.